

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postille, Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo

Schubert, Heinrich

Halle, 1777

VD18 1316175X

Die II. Buß-Predigt. Apost. Gesch. 17, 30. 31.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148

Satan und die Hölle erschrecken wollen. **J**esus hat euch von dem allen vollkommen erlöst. Darinnen beruhet gläubig. Und, ob ihr gleich solch Schrecken zu eurem Besten fühlen müßet; so klammert euch dennoch an **J**esum an, und seyd gewiß, Er, der euch seine Erlösung im Glauben geschenkt hat, werde euch, wie Paulum 2 Cor. 1, 10. täglich, endlich auch von allem Uebel erlösen, und euch aushelfen zu seinem himmlischen Reiche. Werdet ihr im Glauben an euren Erlöser fest bleiben, durch seine Gnade; So werdet ihr, auch unter allem Leiden, muthig rühmen können: Ich bin durch **J**esum erlöst heraus aus allen Sünden, hindurch durch alles Leiden, und hinein in seine ewige Herrlichkeit. Beweiset euch denn auch, im Umgange mit euren Neben-Menschen, als Erlösete des **H**Ern, damit sie, durch euer Licht, auch zu **J**esu hingelockt werden. So werdet ihr dereinst, als Erlösete des **H**Ern, der Herrlichkeit eures Erlösers ewig genießen.

Jesu, mache uns alle der von dir vollbrachten Erlösung theilhaftig, und erlöse uns endlich von allem Uebel; zur Verherrlichung deines Namens, und unserer ewigen Seligkeit, Amen!



Die II. Buß-Predigt.

Apost. Gesch. 17, 30. 31.

Aufmunterung zur wahren gründlichen Herzens-Busse.

Jesus Christus erleuchte unsere Herzen, durch seinen Geist und Wort, daß wir uns bekehren von der Finsterniß zum Lichte, und von der Gewalt des Satans zu **G**ott, zu empfangen Vergebung der Sünde, und das Erbe samt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an seinen Namen, Amen!

Die Zeit ist erfüllet, und das Reich **G**ottes ist herbey kommen: Thut Buße, und gläubet an das Evangelium. Also, Geliebteste in dem **H**Ern, ruft **J**esus, unser Hochgelobter Heiland, den armen Sündern zu, da er sein Amt auf dem Erdboden antrat, Marc. 1, 15. und ließ solches den Haupt-Inhalt aller seiner nachfolgenden

folgenden Predigten seyn, wie die Evangelisten bezeugen. Alle nun, welche diesem seinem lebendigmachenden Worte Gehör gaben, wurden durch dasselbe bekehret von der Finsterniß zum Lichte, und von der Gewalt des Satans zu ihm, ihrem Seligmacher; erlangten GOTTES Gnade, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit, und wurden, durch den Glauben an seinen Namen, Kinder des lebendigen Gottes. Nach seiner Himmelfahrt sandte er seine Apostel aus, und ließ der Welt den ganzen Rath Gottes, nemlich die Busse zu Gott, und den Glauben an ihn, den Seligmacher aller Menschen, verkündigen. Und durch diese Predigt ward das Reich des Satans in vielen tausenden zerstöret, das Reich Gottes aber in ihnen angerichtet.

Diese Predigt ist auch uns, aus der Gnade unsers Herrn Jesu Christi, bisher verkündiget worden, soll uns auch, an dem heutigen Buß-Tage, von neuem an unsere Herzen gelegt werden. Ich so gebe dann Jesus Christus seinen Geist, Gnade und Kraft zu diesem seinem Worte, damit wir alle zur wahren Busse, und zum wahren Glauben an seinen Namen, entweder gebracht, oder darin befestiget, und zum ewigen Leben erhalten werden; zur Verherrlichung seiner Anbetungswürdigsten Liebe, Amen!

Text.

Apost. Gesch. 17, 30. 31.

Und zwar hat Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen: Nun aber gebet er allen Menschen an allen Enden, Busse zu thun; darum, daß er einen Tag gesetzt hat, auf welchem er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem ers beschlossen hat, und jedermann vorhält den Glauben, nachdem er ihn hat von den Todten auferwecket.

Ueiliger Heiland, heilige uns in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Bringe alle Unbusfertige unter uns, durch dasselbe, zur wahren Busse und Glauben, die Deinen aber befestige in deiner Gnade, und erhalte sie zum ewigen Leben! Amen!

(Schub. kurze Ep. Post.)

Op pp

Aus

Aus den verlesenen Worten soll euch, Geliebteste, in dem Namen des HErrn gegeben werden

Eine Aufweckung zur wahren gründlichen Herzens-Busse.

Wir wollen lernen

- 1) Was eine wahre gründliche Herzens-Busse sey, und
- 2) Warum wir uns zu einer solchen wahren gründlichen Herzens-Busse sollen bringen lassen.

Erster Theil.

Gott gebiet allen Menschen, an allen Enden, Busse zu thun, spricht Paulus in unserm Texte. Was ist denn das: Busse thun? Antw. Dis Wort will nicht sagen, daß wir selber unsere Sünden büßen, und uns mit Gott versöhnen sollen. Denn das ist uns armen Sündern schlechterdings unmöglich. Der Ewige Sohn Gottes, Jesus Christus allein, hat unsere Sünden, durch sein bitteres Leiden und Sterben, gebüßet, und uns mit Gott vollkommen versöhnet; also, daß keine einige Sünde mehr übrig ist, welche wir zu büßen, oder worüber wir uns mit Gott zu versöhnen hätten. Das aber will das Wort, daß wir uns an Herz, Sinn, Muth und allen Kräften vom Bösen zum Guten gründlich verändern lassen, und alsdann, als neue Creaturen, vor dem HErrn wandeln sollen.

Es siehet demnach ein ieder, daß die wahre Busse nicht bestehe in blos äußerer Ablegung einiger groben Laster, und in blos äußerer Annahme einiger Tugenden; sondern in einer inneren gründlichen Veränderung des Herzens und Sinnes. Diese muß in uns allen, die wir von Natur fleischlich gesinnet sind, vorgehen, wenn anders das Ebenbild Gottes in uns wieder angerichtet werden soll, und wir Gott gefallen wollen. Werden wir nicht an unserm Herzen gründlich verändert, werden wir nicht aus Gott gebohren, wird uns nicht der Sinn Jesu Christi geschenkt; so sind und bleiben wir, im Grunde betrachtet, faule Bäume, fleischlich gesinnete Menschen und Feinde Gottes, wenn uns gleich die ganze Welt für recht ehrbare und wohlgesittete Menschen hielte. Weil uns nun an der wahren Busse und Bekehrung zu Gott alles gelegen ist, und wir ohne dieselbe nicht selig werden können; so höret von derselben, mit aller Aufmerksamkeit, folgendes:

1) Wahre

1) Wahre Busse kan der Mensch ihm selber nicht geben; Gott allein kan und will sie in ihm wirken. Darum bittet Ephraim flehendlich: Befehre du mich, o Herr, so werde ich bekehret. Jer. 31, 18. David spricht: Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz. Ps. 51, 12. Und die Gläubigen aus den Jüden sprechen: So hat GOTT auch den Heiden Busse gegeben zum Leben! Apost. Gesch. 11, 18. Es ist auch die wahre Busse und Bekehrung nichts anders, als eine neue Schöpfung. Wie nun die erste Schöpfung des Menschen, nach dem Bilde Gottes, Gottes Werk ist; also ist auch die wahre Busse, oder die andere Schöpfung des Menschen nach dem Bilde Gottes, bloß ein Werk des allmächtigen und gütigen Gottes, und übersteiget alle Kraft aller Creaturen.

Gott der Vater ziehet den Menschen zu Jesu, seinem Sohne, Joh. 6, 44. Der Sohn Gottes ist von seinem Vater dazu erhöht, daß er den armen Sündern Busse und Vergebung der Sünden geben soll. Apost. Gesch. 5, 31. Gott der heilige Geist bringet den Menschen, durch das Gesetz und Evangelium, so wol zur Erkenntniß seines Verderbens, als auch zum wahren Glauben an Jesum, welcher das Hauptstück der wahren Busse ist. Wenn demnach in unserm Texte, und anderswo, die Busse von dem Menschen gefordert wird, so hat es nicht die Meinung, als könne der Mensch aus ihm selber Busse thun; sondern es wird ihm damit, was ihm zur Seligkeit nöthig, angezeigt, und er wird damit liebevoll und ernstlich hingewiesen zu Gott, der ihm, auf sein Bitten, Suchen und Anklopfen, Busse und Glauben, aus Gnaden schenken will. Merket dis, Geliebteste! Wendet euch zu Gott, und bittet ihn demüthig, daß er selber euch zu sich gründlich bekehre; so werdet ihr erfahren, daß er euch zu neuen Menschen durch seinen Geist und Wort machen werde.

2) Durch das Wort Gottes wirket Gott in dem Menschen wahre Busse. Unmittelbar wird der Mensch zu Gott nicht bekehret. Durch das Gesetz erleuchtet Gott das verfinsterte Herz des Menschen, sein Verderben und den Zorn Gottes über dasselbe lebendig zu erkennen, und davor innig zu erschrecken. Röm. 3, 9 = 18. 20. Cap. 7, 7 = 13. Durch das Evangelium aber zündet er den Glauben an in einem über seine Sünden zerschlagenen und betrübten Herzen. Röm. 10, 14. 17. Durch solchen Glauben wird der Mensch, in dem Biute Jesu, von aller Schuld und Strafe der Sünden losgesprochen, und wird zugleich gründlich verändert; an Herz, Sinn, Muth und allen Kräften; wovon wir bald hören werden. Da ist er dann eine neue Creatur, und

ist bekehret von der Finsterniß zum Lichte und von der Gewalt des Sattans zu Gott. Apost. Gesch. 26, 17. 18.

Ist nun das Wort Gottes das Mittel, durch welches Gott den Menschen zur wahren Buße bringen will; so muß der Mensch auf dasselbe Acht haben, und seiner Kraft nicht muthwillig widerstreben. Und dazu wecket Gott den sonst trägen Menschen bald durch Wohlthaten, bald durch mancherley Plagen, bald auch durch Verichte, die er an andern Sündern übet. Weil aber die mehresten Menschen sich gegen das alles muthwillig verhärten; so bleiben sie, aus ihrer Schuld, in der Unbußfertigkeit liegen, und gehen verloren.

Ihr könnt nicht läugnen, meine lieben Zuhörer, daß der Herr mit seinem Worte euch auch zum öftern kräftig ans Herz getreten sey, euch euer Verderben vor Augen gestellet, euch darüber erschrecket, auch zu Jesu liebevoll hingelocket habe. Könnet ihr denn nun sagen, daß ihr zu dem lebendigen Gott in der Wahrheit bekehret worden seyd? Habet ihr ein neues Herz, einen neuen Sinn und Geist von dem Herrn erlangt? Oder seyd ihr eben noch die alten Sünder, die ihr ehemals gewesen? Ach man siehet es, leider, an den mehresten, daß sie entweder auf das Wort Gottes gar nicht merken, oder wenn sie durch dasselbe gerührt werden, solche Rührungen doch bey sich, zur wahren gründlichen Herzens-Buße, nicht kräftig werden lassen. Wer ist aber dann Schuld an solcher armen Seelen beharrlichen Unbußfertigkeit, und darauf erfolgenden ewigen Verdammniß? Gewiß nicht Gott, sondern sie selber. Jesus Christus hat sie oft aufgerufen, und sie unter seine Flügel sammeln wollen; sie aber haben sich nicht wollen sammeln lassen. Ich bitte euch, mercket doch von nun an besser auf das Wort des Herrn. Werdet ihr durch dasselbe gerührt, erschreckt, aus euren Sünden heraus, und zu Jesu hingetrieben; ach so widerstebet der Kraft des Wortes nicht weiter. Nehmet es vielmehr ins Gebet, und stehet euren Heiland herglichen an, daß er euch recht aufwecke, euer Verderben euch recht zu fühlen gebe, euer Herz darüber göttlich betrübe, euch zum wahren Glauben an seinen Namen bringe, und also euch zu Kindern des lebendigen Gottes neugebähre. So wird er seinen Liebes-Brock, durch sein Wort, an euch erreichen, zu eurer Seelen Seligkeit.

3) Worin die wahre Buße oder Bekehrung bestehe, haben wir oben bereits in etwas vernommen. Es ist gut, wenn diejenigen, welche in groben Sünden gelebet haben, solche äußerlich ablegen, und ehrbar lebende Menschen werden. Das aber machet eine wahre gründliche Herzens-Bekehrung noch lange nicht aus. Denn diese bestehet in einer innerlichen, gründlichen Veränderung des Herzens und Sinnes, oder in einer gründlichen Abkehrung

kehrung

kehrung des Herzens von der Sünde, und Hinführung zu dem gütigen, gnädigen und barmherzigen Gott.

Wird nemlich das Wort Gottes dem Menschen in Kraft verkündigt, und er widerstreibet nicht muthwillig der Wirkung des heiligen Geistes; so wird sein Verstand durchdringend erleuchtet, und sein Wille vom Bösen zum Guten kräftig hingeneiget. Er lernet aus dem Gesetz sein unergründlich tiefes Verderben, und die Tücke seines Herzens lebendig erkennen, und fühlen, daß er, um seines Verderbens willen, unter Gottes Zorn und Ungnade liege. Da wird er ein ganzer Sünder, ein solcher Sünder, der, in dem Zustande, zur Gemeinschaft mit Gott unmöglich gelangen kan. Hierüber wird er innigst erschrocken, betrübet und zerschlagen. Es wird mit ihm gar anders, als vorher; und er siehet nun, daß das menschliche Verderben und die aus demselben hervorquellende Sünde vor und von Gott ganz anders angesehen sey, als er es vorher sich eingebildet.

Ein solches betrübtes und zerschlagenes Herz erleuchtet denn auch der heilige Geist durch das Evangelium, daß es, zuerst als von weitem, einen lebendigen Blick auf Jesum, seinen Heiland, und seine blutigen Wunden thun kan. Da entstehet in ihm ein herzlich Verlangen, in dem Blute seines Heilandes der Gnade Gottes versichert und von Sünden losgesprochen zu werden. In diesem Verlangen stehet er nun ohne Unterlaß zu seinem Heilande um Gnade. Er schämt sich seiner Sünden inniglich, bereuet sie herzlich, verabscheuet sie, weil der gnädige und gute Gott dadurch so hoch beleidiget worden ist, gründlich, und begehret sie durchaus nicht zu entschuldigen; wohl aber begehret er, sie nur recht zu bereuen, sich selbst recht vor Gott zu richten, und den Greuel der Sünden recht tief einsehen zu können. Endlich ergreiset er seinen Heiland zuversichtlich, erlanget in ihm die Gewißheit von der Gnade Gottes und der Vergebung aller seiner Sünden, und zugleich ein neues Herz, einen neuen Sinn und Geist. Da ist er gründlich bekehret von der Finsterniß zum Lichte, und von der Gewalt des Satans zu Gott. Da ist er eine neue Creatur, ein Werck Gottes, geschaffen in Jesu zu neuen Werken. Und daß er ein solcher sey, beweiset er sodann auch, aus der ihm geschenkten Gnade, in der That und Wahrheit, indem er der Sünde abgestorben ist, der Gerechtigkeit lebet, Jesum herzlich liebet und ihm nachfolget.

Diese wahre Buße, oder gründliche Herzens-Bekehrung ist nun eine recht selige Sache, indem der Mensch dadurch ein Kind des lebendigen Gottes wird. Sie ist eine schlechterdings nöthige Sache, indem der Mensch ohne dieselbe ohnmöglich mit Gott vereiniget werden kan. Sie ist

eine mögliche Sache, indem sie Gott selber in den Herzen wirken will. Und wie viele tausend sind nicht auf diese Art bereits zu Gott bekehret und selige Menschen worden! Sehet nur die Corinthier, Römer, Galater, Epheser 2c. an. Sehet den Matthäum, Zachäum, den Zöllner, den Paulum an. Sollte der Gott, der sie so gründlich zu sich bekehret hat, uns nicht auch zu sich bekehren können und wollen.

Wolan! es sollen alle diejenigen, welche unter uns eine solche wahre Buße und gründliche Herzens-Bekehrung noch nicht in ihnen erfahren haben, anist herzlich aufgefordert und aufgeweckt werden, daß sie der Gnade Gottes noch an ihnen Raum geben, und sich, durch dieselbe, zum lebendigen Gott bekehren lassen wollen. Höret demnach, mit aufmerksamen Ohren und Herzen,

Anderer Theil.

Die Ursachen, die euch bewegen sollen, nicht länger in groben Sünden, oder in eigener Gerechtigkeit dahin zu leben, sondern von Herzen Buße zu thun, oder euch an Herz, Muth und Sinn von Gott gründlich ändern, und euch zu gerechten, heiligen und seligen Menschen in Jesu machen zu lassen. Ich will euch dismal nur die Ursachen, aus welchen Paulus, in unserm Texte, die Heiden zur Buße ermahnete, vorhalten, und euch dieselben sogleich, ohne Umschweif, an eure Herzen legen. Herr Jesu, begleite sie mit deiner Gottes-Kraft, und wecke du selber uns alle, alle kräftig auf!

Die erste Ursach: Gott hat euch, zum Theil in eurer Unwissenheit, zum Theil in eurer Bosheit, mit grosser Geduld bisher getragen. Paulus spricht: Gott hat die Zeit der Unwissenheit übersehen v. 30. Die Heiden lebten ohne Gott dahin; ihr Herz war finster und blind, unwissend und aller Bosheit ergeben. Sehr betrübt ist es, daß man eben dis auch von vielen unter denen sagen muß, die sich Christen nennen und Gottes Wort haben. O wie groß ist nicht die Unwissenheit, Blindheit und Bosheit des Herzens bey so gar vielen! Ist nicht mancher gegenwärtig, der von Gott und den göttlichen Wahrheiten wenig oder nichts gründliches weiß? Finden sich nicht solche, die davon wol einiges Wissen haben, dabey aber, wider ihr besser Wissen und Gewissen, in Sünden dahin leben? Ihr Armen, wie lange ist es nun, daß ihr in solchem Jammer und Elende sicher hingegangen seyd? Sind es nicht bereits viele Jahre? Und so lange hat euch der Herr, da er euch doch vorlängst in euren Sünden hätte hinreißen können, in göttlicher Langmuth und Geduld getragen? Daß müsse euch doch euer Herz nehmen, und

und euch kräftig erwecken, daß ihr euch nun einmal zu dem Herrn wendet, und eure Herzen von ihm bußfertig und gläubig machen laßt. Tod und Ewigkeit eilen euch entgegen, und werden euch ergreifen, ehe ihrs meinet. Gottes Langmuth und Geduld währet über unbußfertige Menschen auch nicht beständig. Er kan bald also zornig werden, als gnädig er ist, und sein Zorn über die Gottlosen hat kein Aufhören. Darum ermahne ich, in dem Namen Jesu Christi, alle, die in Unbußfertigkeit bisher gelebet haben: Heute, heute fanget an, den geduldigen und langmüthigen Gott ernstlich anzuflehen, daß er selber euch gründlich zu sich bekehre. Er wird euer Gebet erhören, und euch gnädig finden lassen, was ihr suchen werdet.

Die andere Ursach: Gott ist so gnädig, daß er euch noch izt gebeut, euren Sinn von ihm ändern und euch zu seinen Kindern machen zu lassen. Paulus spricht: Gott gebeut allen Menschen an allen Enden, Buße zu thun. So gebeut denn Gott einem ieden, auch den grössersten Sündern, unter euch, Buße zu thun. Er erlaubet euch nicht allein, daß ihr zu ihm kommen, und ihn um wahre Buße bitten solltet; sondern er befiehet es euch so gar, weil er euch gerne aus dem Verderben erretten und ewig selig machen will. Ach höret doch dis süsse Wort:

Gott gebeut euch allen, Buße zu thun! O ein guter, barmherziger und gnädiger Gott! Wolan, nehmet alle dis Liebes-Gebot Gottes mit euch; gehet mit demselben im Gebet zu Gott hin, und sprecht: Ach erbarmender Gott, du hast mir heute geboten, Buße zu thun. Ich aber kan aus mir selber nicht Buße thun. Daher bin ich gewiß, du wollest und werdest mir wahre Buße schencken. Ich komme dann, auf deinen Liebes-Befehl, und bitte deine unendliche Barmherzigkeit, gib mir, ach gib mir, um Jesu Christi willen, ein wahrhaftig bußfertiges und gläubiges Herz! Ihr Lieben, kan euch Gott wol was süßeres gebieten? Wollt ihr denn nun alle diesem seinem Liebes-Gebote gehorsam werden? Wäre es recht, wenn ihr weiter unbußfertig bleiben woltet?

Die dritte Ursach: Gott will den ganzen Kreis des Erdbodens richten mit Gerechtigkeit. Paulus spricht: Darum, daß er einen Tag gesetzt hat, an welchem er richten will den Kreis des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem ers beschlossen hat. Der Mann ist Jesus Christus. Durch denselben will Gott richten mit Gerechtigkeit, d. i. die Unbußfertigen und Ungläubigen zum ewigen Feuer verurtheilen, die Gläubigen aber in die ewige Seligkeit einführen.

Den

Den ganzen Kreis des Erdbodens, alle und jede Menschen, keinen ausgenommen, will Gott richten. Weil Gott nun nicht Lust hat an dem Tode der Gottlosen, sondern vielmehr will, daß sie sich bekehren und leben sollen; so gebietet er, mit Liebe und Ernst, allen Menschen an allen Enden, daß sie sich zur wahren Buße und Glauben an Jesum Christum bringen lassen, und also der ewigen Verdammniß entfliehen sollen.

Dis Wort stehet feste: Gott will uns alle, Gott will einen jeden insbesondere, mit Gerechtigkeit richten. Wollen wir nun lieber mit allen unsern Sünden vor Gericht treten, und zur ewigen Verdammniß verurtheilet werden? Oder wollen wir uns hier, in der Ordnung der wahren Buße, von Gott begnadigen lassen, und dereinst mit Jesu zum ewigen Leben eingehen? Das letztere will Gott. Darum, darum gebietet er allen Menschen, Buße zu thun. Ich bitte, nehmet dis Wort mit euch, bedenkhet es vor dem Herrn, und gebet der Gnade Gottes Raum an euren Seelen.

Die vierte und letzte Ursach: Gott selber will, um Jesu Christi willen, euch wahre Buße und Glauben schenken. Paulus spricht: Gott hält jedermann vor den Glauben, nachdem er Jesum hat von den Todten auferwecket. So hat denn der barmherzige Gott 1) uns, durch den Tod Jesu Christi, mit ihm selber versöhnet. Diese Liebe des von uns so hoch beleidigten Gottes übersteiget alle Erkenntniß. Er hat 2) Jesum von den Todten auferwecket, damit wir Glauben und Hoffnung zu ihm haben möchten. Er lässet 3) die durch Jesum vollbrachte Versöhnung verkündigen, und verlangt nichts mehr, als daß wir solche im Glauben annehmen, und uns derselben freuen und trösten sollen. Ja er begleitet 4) das Wort von der Versöhnung mit solcher Kraft, daß der Glaube an Jesum in uns angezündet, und die Sünde durch solchen Glauben in uns getödtet werden kan. Lassen wir nun 5) solchem Worte in uns Raum, so sterben wir der Sünde gründlich ab, nehmen Jesum im Glauben an, erlangen Gottes Gnade, Vergebung, Leben und Seligkeit, und werden Kinder des lebendigen Gottes.

Sehet, so hält Gott auch euch aniso den Glauben vor. Wollet ihr nun wol seiner Gnade an euren Seelen Raum lassen? Wollet ihr nun wol mit diesem Worte euch zu ihm nahen, euch vor ihm demüthig beugen, und ihn, in dem Namen Jesu Christi, um den wahren Glauben herzlich und ernstlich ansehn? Er ist bereit, euch zu Gnaden anzunehmen; wollet ihr euch denn nun wol von ihm begnadigen lassen? Oder wollet ihr, ungeachtet euch der grosse Gott auch aniso so liebeich zu sich locket, und euch Buße und Glauben anbietet, dennoch im Unglauben bleiben? Welches unter bey-

den

den wird euch wol anist, auf eurem Todten-Bette, am jüngsten Gerichte und in der Ewigkeit erfreuen können?

In dem Namen unsers Herrn Jesu Christi, und in der Liebe, in der unbegreiflichen Liebe eures himmlischen Vaters, aus welcher er euch in Jesu selig machen will, ermahne ich euch alle, die ihr bisher die Sünde geliebet, und in der Unbusfertigkeit dahin gegangen seyd, nochmals auf das herzlichste: Besinnet euch nun, und bedencket, was zu eurem Frieden dienet. Ohne wahre Busse und gründliche Veränderung des Herzens möget ihr unmöglich selig werden. Ey nun, ist stehet Gott an euren Herzen, und bietet euch Busse, Glauben, ein neues Herz, ja Jesum mit aller Seligkeit an. Ach weiset den guten Gott ja nicht von euren Herzen weg, sondern nahet euch zu ihm, wie der verlornen Sohn zu seinem Vater, und bittet um Gnade; Er, der gute Gott, wird sie euch reichlich widerfahren lassen. Wer aber unter euch unbusfertig bleibt, der sehe zu, wie er vor dem gerechten Richter-Stuhl Jesu Christi dereinst bestehen werde.

Ihr begnadigten Seelen, die ihr, in wahrer Busse und Glauben, Gnade, Barmherzigkeit und Frieden durch Jesum vor Gott funden habet, danket Gott, und sehet dem Tage des Gerichts, der euer Hochzeit-Tag, und der Tag eurer Erlösung seyn wird, fröhlich entgegen. Der Mann, Jesus, euer Bräutigam, wird euch nicht richten. Ihr kommet nicht ins Gerichte, denn ihr seyd vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Heimholen wird er euch, und euch, nach Seel und Leib, in seine Herrlichkeit einführen. Bleibet aber ja in täglicher Busse, durch seine Gnade. Ziehet immer mehr aus den alten Menschen; verbindet euch mit eurem Erlöser immer inniger im Glauben, und lasset euch in sein schönes Bild immer mehr verbilden. Ihr sollet ihm endlich, wenn ihr ihn sehen werdet, wie er ist, vollkommen gleich werden. Diese Hoffnung habet ihr, aus seiner Gottes-Gnade. Reinigt euch daher, wie er auch rein ist. Und nun, Kindlein, bleibet in ihm, auf daß, wenn er offenbaret wird, wir Freudigkeit haben, und nicht zu Schanden werden vor ihm in seiner Zukunft!

GESU, gib uns allen wahre Busse und Glauben, und erhalte uns sodann in deiner Gnade und Liebe, um deiner Liebe willen, Amen!